„Akademie der Nationen“
Caritas Institut für Bildung und Entwicklung
Landwehrstr. 66
80336 München

Caritas
Nah. | Am Nächsten

Jahresbericht 2021
„Akademie der Nationen“

22.02.2022
Dr. Norma Mattarei

caritas

Inhalt

Einleitung 1
1. Angebote und Initiativen der „Akademie der Nationen" 1
1.1 Bildungsmaßnahmen für Migrant/-innen 1
1.2 Fortbildungen 2
1.3 Einbeziehung von Ehrenamtlichen 2
1.4 Integrationsfördernde Projekte 3
1.5 Politische Veranstaltungen (In Zusammenarbeit mit der Erzdiözese München und Freising) 4
2. Kooperation und Vernetzung 5
2.1 Kooperation 5
2.2 Vernetzung 5
3. Interne Gremien der „Akademie der Nationen" 6
3.1 Fachbeirat 6
3.2 Akademierat 6
Ausblick 7
Danksagung 7
Eine Auswahl der Online-Veranstaltungen der Akademie der Nationen 8
Zusammenfassung der Initiativen der „Akademie der Nationen" im Berichtsjahr 2021 9

Einleitung

Im Jahr 2021 hat die „Akademie der Nationen" (AdN) ihre Arbeit fortgesetzt und sich dabei unter anderem mit den Folgen der Corona-Pandemie und deren Auswirkungen auf das Leben von Migrant/-innen auseinandergesetzt. Viele haben ihre Arbeit verloren. Die schwere Erreichbarkeit von Ämtern und Behörden hat sie zusätzlich belastet. Hinzu kam die Reduzierung sozialer Kontakte beim Fehlen eines Familienumfelds. Gleichzeitig hat die Fremdenfeindlichkeit in der Krise zugenommen. Diese Herausforderungen hat die AdN aufgegriffen und thematisiert. Auf der operativen Ebene hat sie ihre Integrationsangebote angepasst und so weit wie möglich zugänglich gemacht.
Die Bildungsmaßnahmen wurden beispielsweise teilweise auf Online-Modus oder hybrid umgestellt, ebenso die Diskussionsveranstaltungen. Einzelne Projekte haben dagegen in Präsenz stattgefunden wie auch die meisten Sprachkurse in den Schulen. Die arbeitshinführenden Maßnahmen wurden durch viele Einzelberatungen fortgesetzt. Die Diskussionsveranstaltungen und Arbeitskreise haben zu vertieften Analysen und zum Nachdenken über Lösungsmöglichkeiten aktueller Probleme geführt.
Insgesamt war man im Vergleich zum ersten Pandemiejahr besser vorbereitet und konnte somit effektiver reagieren.
Um die Vielfalt der Angebote der AdN zu verdeutlichen, werden im Folgenden einzelne Initiativen zusammengefasst.

1. Angebote und Initiativen der „Akademie der Nationen"

1.1 Bildungsmaßnahmen für Migrant/-innen

Deutschkurse (In Zusammenarbeit mit der Erzdiözese München und Freising)

Auch 2021 haben die Kurse je nach aktueller Lage abwechselnd in Präsenz oder digital stattgefunden. Dabei gab es viel Interesse sowohl bei den Anfänger- als auch bei den Fortgeschrittenenkursen. Da immer mehr qualifizierte Migrant/innen einwandern, ist der Bedarf an passenden Kurse entsprechend hoch. Physiker/innen und Ingenieur/-innen wollen sich nicht mit Billiglohnjobs in der Gastronomie begnügen, sondern ihre Berufe ausüben, wofür sie gute Deutschkenntnisse benötigen. Hierzu bieten die Kurse der AdN einen guten Einstieg, besonders für diejenigen, die keinen Platz in den Integrationskursen bekommen. Die Online-Kurse wurden unter anderem von Migrantinnen mit Kindern besucht, die ansonsten aus den Kursen vor Ort ausgeschlossen sind und in der digitalen Methode eine Gelegenheit sahen, sich zu qualifizieren. Andere Migrant/-innen hatten durch die Coronakrise ihre Arbeit verloren und nutzten die frei geworden Zeit, um ihre Deutschkenntnisse zu verbessern.
Die Deutschkurse wurden für die verschiedensten Zwecke besucht und öffneten Migrant/-innen neuen Perspektiven.

Elternbildung

Um Stresssituationen in den Migrantenfamilien anzugehen und sie möglichst zu entlasten, wurde von der AdN eine psycho-pädagogische Beratung angeboten, die sehr gut in Anspruch genommen wurde. Eltern konnten zum Teil in ihrer Muttersprache, online oder in Präsenz, über ihre Zweifel und Ängste in einer kompetenten und ungezwungenen

Atmosphäre sprechen. Bei einer ersten Auswertung haben sich alle Beteiligten sehr positiv über den Austausch geäußert. Dieser habe entlastend gewirkt und Energien freigesetzt, die durch die vielen Sorgen gehemmt waren. Aufgrund der bisherigen Ergebnisse und der steigenden Nachfrage, plant die AdN, das psychopädagogische Angebot fortzusetzen.

Schulische Förderung (In Zusammenarbeit mit dem Italienischen Konsulat)

Migrantenkinder wurden vergleichsweise am meisten durch die Umstellung vom Präsenzunterricht in den Schulen auf Homeschooling benachteiligt. Insbesondere Flüchtlingskinder wurden durch fehlende Technik oder mangelnde Kompetenzen der Eltern immer wieder vom Unterrichtsgeschehen abgeschnitten. Bei vielen Migrantenkindern haben sich Wissenslücken angehäuft. Durch gezielte Hausaufgabenhilfe und spezifische Förderung gelang es der AdN mit ihren Lehrern Versäumtes nachzuholen und die schulischen Leistungen der Kinder zu verbessern.
Die Deutschkurse für Neueingewanderte an der Weilerschule wurden fortgesetzt und somit die Chancen auf eine gute Schullaufbahn verbessert.
Bei den muttersprachlichen Kursen war der Nachholbedarf nach den vergangenen Unterbrechungen besonders stark ausgeprägt. Die Kinder freuten sich, ihre Freunde wieder zu treffen und ihre Muttersprache wieder zu üben. Gerade das Erlernen von Sprachen gründet auf Kommunikation und dies kann in der Tat am besten in Präsenz geschehen. Gleichwohl haben einige Kurse weiterhin online stattgefunden, unter anderem mit sehr interessanten interaktiven Videospielen und -übungen, die die Maßnahme sehr attraktiv gemacht haben.

1.2 Fortbildungen

Auch 2021 haben Fortbildungen stattgefunden. Im Mittelpunkt standen Seminare für Lehrer der verschiedenen Kurse. Unter anderem ging es um die Digitalisierung des Unterrichts und dabei um neue Techniken und Funktionen. Für die Lehrer des muttersprachlichen Unterrichts fanden Kurse zur Erweiterung des Wortschatzes durch geeignete audiovisuelle Methoden statt. Dabei haben sich die Lehrer über das verwendete didaktische Material ausgetauscht.
Für die Vorsitzenden von Migrantenorganisationen haben Fortbildungen zur Finanzierung von Aktivitäten und Aktionen stattgefunden, wie zum Beispiel zu Fundraising. Für arbeitslose Migrant/-innen wurden Coachings zur Einführung in den Arbeitsmarkt durchgeführt. Durch die intensive Unterstützung konnten sie ihre Chancen, eine Stelle zu finden, deutlich erhöhen.
Einige Fortbildungen haben in Präsenz, andere digital stattgefunden und konnten somit auch Teilnehmer/-innen mit Mobilitätseinschränkungen erreichen. Die Fortbildungen der AdN haben zur Qualifizierung von Migrant/-innen beigetragen, gerade in einer von ständigen Herausforderungen geprägten Zeit.

1.3 Einbeziehung von Ehrenamtlichen

Nach den zahlreichen Lockdowns bzw. Maßnahmen zur Kontaktbeschränkung haben viele Migrant/-innen ihre Arbeit verloren und waren daraufhin auf soziale Leistungen angewiesen. Hier hat die AdN mit ihrer ehrenamtlichen Vermittlung angesetzt und beim Umgang mit Ämtern geholfen. Andere Ehrenamtliche haben arbeitslose Migrant/-innen bei der Vorbereitung von Bewerbungsunterlagen und -gesprächen unterstützt.

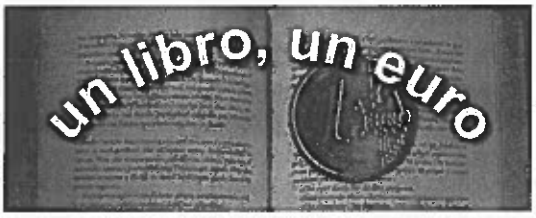
In diesem Jahr wurden neue Ehrenamtliche gewonnen, die sich durch die aktuelle Lage angesprochen gefühlt haben, anderen Menschen zu helfen. Wegen der schnellen Vermittlung und der professionellen Begleitung ist dabei für viele die AdN die passende Anlaufstelle. Für die AdN bleibt die Gewinnung von Ehrenamtlichen eine der höchsten Anliegen und Prioritäten, um die Integrationsarbeit zu ergänzen und zu bereichern.

1.4 Integrationsfördernde Projekte

Es wurden zahlreiche und vielfältige Projekte entwickelt und durchgeführt. Durch die verschiedenen Initiativen konnte man Begegnung, Kennenlernen und Austausch zwischen Deutschen und Migrant/-innen erreichen und Brücken zwischen den verschiedenen Kulturen und Religionen bilden.

Die Akademie der Nationen sammelt durch **Spenden Schulsachen**: Hefte, Stifte, Lesebücher u.v.m. Diese bekommen dann Migrantenkinder oder Kinder in den Unterkünften. Dadurch haben auch Schüler/-innen, die in sozialen Schwierigkeiten leben, eine kleine Ausstattung für Engpässe während des Schuljahres. Viele Familien können sich das Notwendigste für die Schule nicht leisten. Was sie durch soziale Leistungen bekommen, ist oft bald verbraucht. Die Kinder leiden unter dem Mangel und fühlen sich sozial ausgeschlossen.

Bei dem von der Akademie der Nationen und rinascita e.V. veranstalteten **italienischen Büchermarkt** am 11.07.2021 konnten Interessierte und Besucher/-innen für nur einen Euro italienische Bücher erwerben.



Mit dem Erlös konnten Schulmaterialien für Kinder aus benachteiligten Familien finanziert werden. Bei einem Stück Pizza und Livemusik des Duos Folk"Core" konnten die Besucher/-innen Bücher erstehen, sich informieren und austauschen. Natürlich alles Hygieneregel-konform unter freiem Himmel im Hof der Akademie der Nationen.

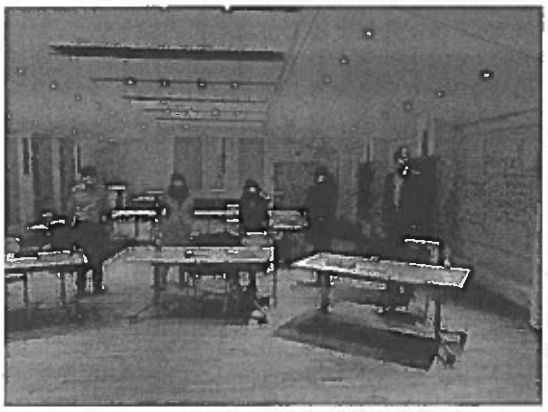
Eingeladen hatte die Akademie der Nationen auch zur **Online-Diskussion zur Kinderrechtskonvention** am 20.11.2021.
Durch die Kinderrechtskonvention hat man viel erreicht. Die Lage von Millionen von Kindern hat sich weltweit verbessert. Leider bleiben viele noch ungelöste Probleme, z.B. die mangelhafte Inklusion von Migrantenkindern in deutsche Schulen.
Bei der Veranstaltung wurden verschiedene Aspekte beleuchtet und diskutiert:

- Migrantenkinder sind nach wie vor benachteiligt. Sie sind in den weniger qualifizierenden Schulen wie der Mittelschule überrepräsentiert und umgekehrt in den Gymnasien unterrepräsentiert. Dies ist immer noch der Fall trotz inzwischen mehr als 50-jähriger Einwanderungsgeschichte. Dazu wird die BRD regelmäßig von UNICEF – Kinderwerk der UNO - angemahnt.
- Ebenso finden die Muttersprache und Kultur keine Entsprechung in den Lehrplänen.
- Wenn Kinder mehrere Besonderheiten aufweisen, ist es fast unmöglich, eine passende Struktur zu finden.
- Abgesehen davon leben in einem reichen Land wie Deutschland ca. 20% der Kinder an der Armutsschwelle und sind im materiellen, kulturellen und gesundheitlichen Bereich stark benachteiligt oder ganz von Partizipation ausgeschlossen.
- Die Coronakrise hat die Unterschiede zwischen arm und reich verschärft, dies trifft die Kinder besonders stark.

Auch wurden Forderungen, wie kleinere Klassen, interkulturelle Fortbildungen für Lehrer/-innen, mehr Sozialarbeit an Schulen, höhere Investitionen in Bildung und Inklusion formuliert. Die AdN wirkt den Defiziten mit verschiedenen Angeboten, wie Nachhilfe, muttersprachlichen Kursen, Deutschkursen für Eltern, Vermittlung zwischen Schulen und Familien entgegen.

1.5 Politische Veranstaltungen (In Zusammenarbeit mit der Erzdiözese München und Freising)

Am 25.03. hat die Akademie der Nationen zu einer Hybridveranstaltung geladen, bei der es um das Thema **„Folgen der Coronakrise für Migrant/-innen"** ging. Beim digitalen Fachgespräch diskutierten Fachleute von Sozialverbänden, Kommunen und andere Experten über Hilfs- und Lösungsmöglichkeiten wie Bürokratieabbau, die Erhöhung der Hartz-IV-Sätze und eine aktive Arbeitsmarktpolitik, damit Migrant/-innen in der Corona-Krise nicht auf der Strecke bleiben. Norma Mattarei, Veranstalterin und Leiterin der Akademie der Nationen, nahm die aktuelle Krise zum Anlass, grundsätzlich mehr soziale Gerechtigkeit zu fordern. Julia Sterzer, Sprecherin der Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege München berichtet: „Menschen mit Migrationshintergrund haben ihre Arbeit verloren oder sind in Kurzarbeit, die Wohnsituation ist beengt, den Eltern fehlt die mediale Kompetenz, um ihre Kinder bei der Teilnahme am Distanzunterricht unterstützen zu können." Dies zeige sich im gesteigerten Beratungsbedarf, die Anfragen bei der Schuldnerberatung hätten sich verdoppelt.



„Unsere Ressourcen reichen kaum, um so vielen Menschen zu helfen", bestätigt Caritas-Migrationsberater Nedialko Kalinov und appelliert: „Ich wünsche mir mehr Beistand und mehr Beratungsstellen für Migranten." Die Beratungsanfragen hätten sich auch hier verdoppelt, denn Migrant/-innen arbeiteten häufig in besonders betroffenen Branchen wie dem Reinigungsbereich/Housekeeping oder in der Gastronomie und hätten als erste ihre Jobs verloren. „Sie haben keine Arbeit, können keine Mieten bezahlen, verlieren die Wohnung, das belastet psychisch, es folgen psychosomatische Erkrankungen. Als Nächstes kommt die

soziale Isolation dazu", beschreibt Kalinov die Auswirkungen. Berufsqualifizierende Maßnahmen griffen nicht, Arbeitslosengeld I und II müssen beantragt werden, es gebe so viele Anträge wie nie zuvor. Zudem sei die Kommunikation mit den Behörden unter Pandemiebedingungen schwierig.
Anette Farrenkopf, die Geschäftsführerin des Jobcenter München, berichtet, dass die Anzahl der vom Jobcenter München betreuten Bedarfsgemeinschaften im vergangenen Jahr um 18 Prozent auf 40.800 gestiegen sei. Die Arbeitslosigkeit in München sei gegenüber dem Vorjahr um 42 Prozent angestiegen. Insbesondere Branchen aus dem Dienstleistungsbereich seien hiervon verstärkt betroffen.
Im Rahmen der Veranstaltung wurde das Thesenpapier „Folgen der Coronakrise für Migrant/-innen" verfasst.

In Kooperation mit dem „Eine-Welt-Haus" organisierte die Akademie der Nationen am 01.07.2021 einen Vortrag mit Diskussion zum Thema **„Serbien zwischen West und Ost, Folgen für die Auswanderung".** Nach der Auflösung des ehemaligen Jugoslawiens, dem Bürgerkrieg und den Nato-Kriegen wurde Serbien gesellschaftlich und politisch sehr geschwächt. Westeuropäische Unternehmen investieren heute in Serbien dank der Billiglöhne und der sehr qualifizierten jungen Menschen. Gleichzeitig unterhalten Russland und China gute politische und ökonomische Beziehungen zu Serbien, die eine historische Tradition haben. Aus China kamen z.B. die Impfungen gegen das Coronavirus. Während der Pandemie gab es teilweise sehr interessante und effektive Lösungen, wie z.B. Homeschooling über das Fernsehen. Bildung hat in Serbien einen hohen Stellenwert, was sich z.B. auch bei den neuen Generationen der Auswanderer aus diesem Land zeigt: Migrantenkinder aus Serbien waren schon immer erfolgreicher in deutschen Schulen im Vergleich zu anderen Migrantenkindern, z.B. aus Italien. Heute ist Serbien auch mit dem Problem der Flüchtlinge konfrontiert, die aus Südosteuropa kommen und oft weder zurückdürfen noch vorwärtskommen. Hier zeigen sich auch die Mängel einer europäischen Einwanderungspolitik, die nicht in der Lage ist, Perspektiven für diese Menschen zu schaffen.
Nach dem Vortrag des Referenten hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, Fragen zu stellen, ins Gespräch zu kommen und gemeinsam zu diskutieren.
Der Referent Bernd Duschner hat mit der Stadt Valjevo die Solidaritätsinitiative „Freundschaft mit Valjevo" ins Leben gerufen. Dadurch wurden nach dem Krieg Medikamente und Lebensmittel aus Bayern dorthin gebracht. Austauschprogramme zwischen Lehrer/-innen und Schüler/-innen aus Bayern und Valjevo finden weiterhin statt.

EineWeltHaus
München e.V.

2. Kooperation und Vernetzung

2.1 Kooperation

In diesem Jahr hat die AdN wie immer mit zahlreichen Einrichtungen und Institutionen zusammengearbeitet. Dabei haben verschiedene Treffen und Meetings sowohl online als auch in Präsenz stattgefunden, um die Migrationsarbeit besser zu koordinieren und effektiver zu machen.

2.2 Vernetzung

Die AdN hat ihre Netzwerkarbeit fortgesetzt. Insbesondere im Arbeitskreis Migration von REGSAM haben mehrere Treffen stattgefunden, unter anderem mit einem Abteilungsleiter der Ausländerbehörde, einer Mitarbeiterin des Frauennotrufs sowie mit einer Sozialarbeiterin von pro familia. Neben den Folgen der Coronakrise in den jeweiligen Bereichen wurde über

die aktuellen Entwicklungen gesprochen. Darüber hinaus war die AdN an verschiedenen interkulturellen Netzwerken beteiligt, wie z.B. Amiga oder MORGEN. Die Integrationsmesse konnte leider aufgrund der erwarteten hohen Teilnehmerzahlen bzw. der Corona-Regeln nicht stattfinden und wurde auf den nächstmöglichen Termin verschoben.
Die Vernetzung von Projekten, Institutionen und Personen ist für die AdN eine der zentralsten Aufgaben, da nur durch die Verbindung aller Kräfte möglich ist, auf den Integrationsprozess positiv einzuwirken. Zudem ist besonders in der Migrationsarbeit der Zugang zu sozialen und rechtlichen Informationen sehr wichtig. Schließlich erschließt ein guter Austausch nach wie vor wichtige Ressourcen.

3. Interne Gremien der „Akademie der Nationen"

3.1 Fachbeirat

Der Fachbeirat hat sechs Mal getagt, davon zwei Mal persönlich und vier Mal digital. Die aktuelle Entwicklung der Corona-Pandemie ist auch weiterhin Thema der Sitzungen. Es wurden zwei Veranstaltungen konzipiert. Am **25.03.2021** hat die Veranstaltung **„Soziale Folgen der Coronakrise für Migrant/-innen"** stattgefunden.
In diesem Zusammenhang wurde ein Thesenpapier aufgesetzt, um die Politik darauf aufmerksam zu machen, welche Änderungen notwendig sind, um die Situation von Menschen mit Migrationshintergrund auch nach der Pandemie zu verbessern.
Am **6.12.2021** fand die Veranstaltung **„Fluchtursachen"** mit renommierten Gästen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Fachkräften aus dem sozialen Bereich statt.

3.2 Akademierat

Zwei Sitzung des Akademierates haben stattgefunden.
Bei der Sitzung am **01.07.21** wurden die allgemeinen Entwicklungen, Schwierigkeiten und Herausforderungen der Corona-Pandemie erörtert.
Es wurde deutlich, dass sich die prekäre Lage vor allem bei den Themen Wohnungsnot und Arbeitslosigkeit für Migrant/-innen in der Corona-Pandemie deutlich verschlechtert hat. Der Akademierat ist bestrebt, diesem Trend durch Analysen, Stellungnahmen und konkrete Initiativen entgegenzuwirken.
Bei der erweiterten Akademieratssitzung **„Krisen vorbeugen, Perspektiven schaffen, Menschen schützen"** am **06.12.2021** mit einem Vortrag von
Frau Bärbel Dieckmann und Steffen Angenendt, Vorsitzende und Mitglied der Fachkommission Fluchtursachen, erhielten die Mitglieder des Akademierats einen Einblick in aktuelle und zukünftige Entwicklungen im Bereich Flucht und Migration.
Die Zahl der Flüchtlinge hat sich im letzten Jahrzehnt verdoppelt. Die wichtigsten Krisenherde sind Syrien, Südsudan, Myanmar, Afghanistan und Venezuela. Zugespitzt hat sich die Lage an den osteuropäischen Grenzen.
Die Ursachen von Flucht und irregulärer Migration sind vielfältig und komplex. Meistens verlassen die Menschen ihre Heimat nicht aus einem einzigen Grund. Zusammengefasst sind folgende strukturelle Faktoren hierzu entscheidend: Unfähigkeit der Herkunftsstaaten, die Versorgung der Bevölkerung sicher zu stellen; Missachtung von Menschenrechten, Korruption, Armut und Ungleichheit. Insgesamt nehmen Fragilität und Vulnerabilität zu.

Davon ausgehend hat die Kommission Empfehlungen an die Politik formuliert und bei der Veranstaltung vorgestellt.
Es ist nun Aufgabe aller gesellschaftlichen Akteure, sich einzusetzen, damit durch Politik und Zivilgesellschaft die erarbeiteten Empfehlungen umgesetzt werden und die Fluchtursachen systematisch und nachhaltig angegangen werden.

Ausblick

Trotz aller Einschränkungen und Schwierigkeiten war es der AdN möglich, auch in diesem Jahr Bildungsmaßnahmen durchzuführen, Projekte zu entwickeln und sich am migrationspolitischen Diskurs zu beteiligen.
Die Pandemie stand im Fokus vieler Veranstaltungen, da dieses Thema die Menschen im Moment am meisten beschäftigt und eine Verarbeitung auf verschiedenen Ebenen erforderlich macht.
Gleichzeitig hat sich im zweiten Coronajahr bei vielen Menschen ein Nachholbedarf gezeigt, der sich unter anderem am großen Interesse an Kursen und Veranstaltungen offenbart.
Durch die vielen Netzwerke und Kooperationen war es der AdN zudem möglich, Ressourcen umzuverteilen, wie z.B. besondere Corona-Fonds einiger Konsulate.
Momentan zeigen sich in der Gesellschaft im Zuge der Pandemie Spaltungstendenzen, Unzufriedenheit und soziale Not. Umso wichtiger ist die Arbeit der AdN, die mit ihren Maßnahmen und Projekten zur Integration, Inklusion und Stärkung der Zivilgesellschaft beiträgt.

Danksagung

Ohne die vielen Förderer und Unterstützer könnte die „Akademie der Nationen" die Arbeit in dieser Qualität und Quantität nicht leisten.
Herzlichen Dank!

- LHM / Sozialreferat
- BAMF
- Regierung von Oberbayern
- Erzbischöfliches Ordinariat
- Verein für internationale Jugendarbeit
- Italienisches Konsulat
- SZ Adventskalender
- Pater-Ruppert-Mayer-Stiftung
- Lions Club München Mare Nostrum
- Comites
- Ancillae Sanctae Ecclesiae

Eine Auswahl der Online-Veranstaltungen der Akademie der Nationen

Titel	Datum	Uhrzeit
Arbeitskreis REGSAM	17.02.2021 05.05.2021 23.06.2021 22.09.2021 24.11.2021	14:00 – 16:00 virtuell
Vortrag mit Diskussion Friedenprozess und Migration	15.04.2021	19:00 – 21:00 virtuell
Austauschreihe Soziale Geschichte im Internationale Kontext	05.05.2021	16:00 - 18:00 virtuell
Podiumsdiskussion Rassismus und Diskriminierung in Zeiten von Corona	22.09.2021	17:30 – 19:30 virtuell
Podiumsdiskussion Coronakrise und die psychosozialen Auswirkungen	18.11.2021	19:00 – 21:00 virtuell
Diskussion zur Kinderrechtkonvention	20.11.2021	18:00 - 20:30 virtuell
Lesung aus dem Buch Alt werden ohne Wurzeln	26.11.2021	18:00 - 20:00 virtuell
Podiumsdiskussion Krisen vorbeugen, Perspektive schaffen, Menschen schützen	06.12.2021	15:00 – 16:30 virtuell
Veranstaltung zum Thema Inklusion im internationalen Vergleich	10.12.2021	18:00 – 21:00 virtuell
Sitzungen des Fachbeirats der Akademie der Nationen	20.01.2021 14.04.2021 15.06.2021 06.10.2021 22.11.2021	11:00 – 12:00 11:00 – 12:00 11:00 – 12:00 15:00 – 16:00 15:00 – 16:00

Zusammenfassung der Initiativen der „Akademie der Nationen“ im Berichtsjahr 2021

Art der Tätigkeit	Anzahl	Zielsetzung	Ergebnisse	Perspektiven
Fortbildungen	12	Qualifizierung, Empowerment	Interkulturelle Qualifizierung	Fortsetzung und Weiterentwicklung Weitere Themen
Selbstorganisation Unterstützte Gruppen	4	Begleitung und Stärkung des Selbsthilfe-potentials	Antragstellung Finanzierung Verwendungs-nachweis	Unterstützung und Begleitung von weiteren Gruppen
Kulturelle und politische Veranstaltungen	12	Förderung der Integrations-politik Austausch mit der Stadtpolitik	Öffentliche Diskussion Sensibilisierung	Entwicklung neuer Konzepte und Themen
Vernetzung/ Treffen	33	Bündelung der Migrationsarbeit Erschließung neuer Ressourcen	Produktiver Austausch Neue Kooperations-partner	Erweiterung der Netzwerke und der Kontakte
Öffentlichkeits-arbeit Stellungnahmen Pressemeldungen Interviews	4	Lenkung der Aufmerksamkeit auf Migrations-themen	Sensibilisierung Demokratiebildung Politische Bildung	Weiterentwicklung Themenvertiefung
Deutschkurse für Erwachsene	TN 297	Verbesserung der Bildungs-voraussetzungen	Verbesserung der Deutschkenntnisse	Fortsetzung und Weiterentwicklung
Förderkurse Muttersprache	TN 386	Schulische Integration Stärkung von Identität und Mehrsprachigkeit	Bessere Leistungen Übertritt auf weiterführende Schulen	Fortsetzung der Maßnahmen und Kooperationen mit den Schulen
Aktionen	4	Einbeziehung von Migrant/-innen	Partizipation von Migrant/-innen am öffentlichen Leben	Weitere Aktionen mit anderen Inhalten
Kooperationen	46	Optimierung der Handlungsfelder	Vernetzung und Synergien	Fortsetzung
Akademierat/ Fachbeirat Sitzungen	6	Beitrag zur Integrations-politik	Weiterentwicklung von Lösungsansätzen in der Migrationsarbeit	Weiterentwicklung von integrations-fördernden Initiativen
Projekte	8	Interkulturelle Solidarität	Begegnung und Dialog	Entwicklung neuer Projekte
Fachgespräche	87	Qualifizierung der Migrations-arbeit	Effektive interkulturelle Methoden	Weiterführung

Workshops	3	Qualifizierung von Migrant/-innen	Stärkung von Kompetenzen und beruflichen Kenntnissen	Weiterentwicklung
Integrations-messe	-	Austausch und Vernetzung	Planung und Vorbereitung mit Kooperations-partnern	Wiederaufnahme

München, 22.02.2022
Dr. Norma Mattarei
Leitung „Akademie der Nationen“